

I. Einleitung.

§. 1. Dreiecksverbindung zwischen *Berlin* und *Swinemünde*.

Ogleich noch keine direkte Dreiecksverbindung zwischen *Berlin* und *Swinemünde* Statt fand, so waren doch so viel Vorarbeiten vorhanden, daß dieselbe mit leichter Mühe bewerkstelligt werden konnte.

Das Königliche Ministerium für den Handel, die Gewerbe und das Bauwesen, hatte in den Jahren von 1820 bis 1824, durch den Premier-Lieutenant *Asmann* eine trigonometrische Vermessung der Oder ausführen lassen, deren Resultate in dem zweiten Jahrgang der *Hertha* publicirt worden sind. Diese Vermessung schließt sich in der Gegend von *Sorau* und *Grüneberg*, an die Seite *Rückenberg-Meiseberg*, der großen Dreieckskette des Generalstabes an, und erstreckt sich von hier aus, dem Lauf der Oder folgend, südlich bis zur Österreichischen Gränze und nördlich bis zu den verschiedenen Mündungen der Oder: sie konnte also auf der ganzen Strecke von *Oderberg* bis *Swinemünde* zu dem Nivellement von *Berlin* benutzt werden. Von *Berlin* aus reichten die Dreiecke des Generalstabes bis *Bernau-Werneuchen*; es blieb daher nur der Anschluß dieser Seite mit der Seite *Oderberg-Angermünde* übrig, um die direkte Verbindung zwischen *Berlin* und *Swinemünde* herzustellen.